

Nr. V 183      Das Tanzlied von Kölbigk

Bovo ritt durch den belaubten Wald und führte sich (für sich) heim die schöne Merswindis.

DVA Signatur:

DVldr 39

Text:

Equitabat Bovo	per silvam frondosam,
Ducebat sibi	Merswinden formosam.
Quid stamus?	Cur non imus?

DVldr 2: 57

Inhalt:

Bovo ritt durch den belaubten Wald und führte sich (für sich) heim die schöne Merswindis. Warum bleiben wir stehen? Warum gehen wir nicht?

Belegübersicht:

Ein einziger Beleg (mit Text) aus dem 12. Jahrhundert;  
Bezug auf Weihnachten 1018 oder 1020.

Kommentar:

Das "Tanzlied von Kölbigk" wird hier nur deswegen aufgeführt, weil es in DVldr erscheint, und weil es von vielen als die "erste deutsche Ballade" angesehen wird; aber

- es ist ein Fragment, und weil ohne ausgeprägte Handlung zu kurz zu klassifizieren;
- man kann nur theoretisieren, daß es ein (nieder-?) deutsches Lied ist; in der Tat besitzen wir nur diese eine Strophe auf Latein.
- es ist nicht bewiesen, daß es überhaupt ein erzählendes Lied ist--ziemlich sicher ist nur, daß es ein Reigentanzlied war.

